

Ein Epitaph eines Plursners in Kraków aus dem XVI. Jahrhundert

Autor(en): **Wdowiszewski, Zygmunt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1976)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Epitaph eines Plursners in Kraków aus dem XVI. Jahrhundert

An der Wand des Kreuzganges der Franziskanerkirche in Kraków befindet sich ein Epitaph eines Graubündners, nämlich des Johann Vertema. Büste in Medaillon, im Relief, unten Inschrift mit goldenen Buchstaben am roten Marmor, ringsherum der Büste und der Inschrift Verzierungen im Stil des Manierismus, oben das Wappen der Vertema.

Die Inschrift lautet:

«Joannes Baptista Vertema / Plurii celebri Rhaetorum oppido natus, vir nobilitate sed pietate imprimis, probitate clarus / qui tractandorum negotiorum suorum causa in Poloniam profectus, illis non confectus sed repentina ac improvisa morte sublatus, hic familiaris / amicorum cura et pretate tumulatur. Die XXV Martii ani Dni MD/LXXX octavi aetatis suae VL.»

Johann Vertema¹ stammte aus Plurs (it Píuro) im Valchiavenna, damals Untertanenland der Drei Bünde (ehemals Grafschaft Cläven = Contado di Chiavenna), aus einer vornehmen Familie, die über Zürich nach Basel übersiedelte. Er starb in Kraków am 25. März 1588 im Alter von 45 Jahren.

Wappen geteilt von Gold mit einem schwarzen Adler und von Rot mit einem silbernen Turm. Im Kleinod ein halber Adler.

Zygmunt Wdowiszewski /Warszawa

¹) Eigentlich *Vertemate*; abgk. *Vertemà*; verdeutscht: *Werthemann*.

